

Protokoll der öffentlichen Informationsveranstaltung im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bebauungsplan Nr. 339 Norderstedt "zwischen Berliner Allee, Schumanstraße und Adenauerplatz" und der 15. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Norderstedt (FNP 2020) „zwischen Berliner Allee, Schumanstraße und Adenauerplatz“

Datum: Donnerstag, 11.02.2026
Ort: Mensa der Willy-Brandt-Schule, Lütjenmoor 7, 22848 Norderstedt
Beginn: 18.30 Uhr

Teilnehmende:

Dr. Christoph Magazowski	Erster Stadtrat – Dezernat III
Mario Helterhoff	Fachbereichsleitung – Fachbereich Planung
Maxim Bärwald	Fachbereich Planung – Protokollführung
Vivien Winkelmann	Fachbereich Planung – Moderation

32 anwesende Bürgerinnen und Bürger (siehe Anlage 1, Anwesenheitsliste).

Herr Dr. Magazowski eröffnet die Veranstaltung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Norderstedt vor.

Im Anschluss erklärt Herr Dr. Magazowski den Anlass und den Charakter der Veranstaltung und betont, dass es sich um die frühzeitige Beteiligung und Information der Öffentlichkeit im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens Nr. 339 Norderstedt „zwischen Berliner Allee, Schumanstraße und Adenauerplatz“ sowie der 15. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP 2020) handelt. Die im Rahmen der Veranstaltung vorgebrachten Fragen und Anregungen werden von der Verwaltung im weiteren Verfahren geprüft und abgewogen. Über den Umgang mit den Stellungnahmen entscheidet anschließend das zuständige politische Gremium.

Herr Dr. Magazowski bedankt sich bei den Teilnehmenden für ihr Interesse und freut sich auf eine lebhafte und konstruktive Diskussion zur Planung. Abschließend übergibt er das Wort an Frau Winkelmann.

Frau Winkelmann heißt die Anwesenden willkommen und gibt einen Überblick über den Ablauf der Veranstaltung, unterstützt durch eine Präsentation (siehe Anlage 2, Präsentation). Sie erklärt, dass alle während der Veranstaltung eingebrachten Anregungen protokolliert werden, um sie in das weitere Verfahren einfließen zu lassen.

Im Anschluss stellt Frau Winkelmann das Bauleitplanverfahren vor und erläutert die bereits erfolgten Schritte, darunter der Aufstellungsbeschluss sowie der Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung. Darüber hinaus gibt sie einen Ausblick auf die noch anstehenden Verfahrensschritte und informiert die Anwesenden über die Möglichkeiten, wie sie sich weiterhin in den Prozess einbringen können.

Anlage 4: zur Vorlage Nr.: B 26/0174 des StuV am 07.05.2026

Hier: Protokoll der Veranstaltung

Frau Winkelmann erklärt, dass die heutige Informationsveranstaltung den ersten Teil der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung darstelle. Im Anschluss an diese Veranstaltung werden die Unterlagen zum Verfahren im Zeitraum vom 12.02.2026 bis zum 16.03.2026 im Internet unter www.norderstedt.de/bebauungsplan veröffentlicht. Zusätzlich liegen die Planunterlagen in diesem Zeitraum im Rathaus im Fachbereich Planung (2. Stock) aus. Parallel werden die betroffenen Behörden und Träger öffentlicher Belange beteiligt.

Stellungnahmen von der Öffentlichkeit zum Verfahren können bis zum 16.03.2026 eingereicht werden. Eine Zusammenstellung und Auswertung dieser erfolgt durch die Verwaltung. Über den Umgang und das Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung entscheidet der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr. Hieraus wird die Planung weiterentwickelt. Die Verwaltung fertigt einen Bebauungsplanentwurf, der anschließend erneut dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Danach erfolgt eine weitere Beteiligung der Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange.

Frau Winkelmann eröffnet im Anschluss eine kurze Fragerunde zum Bauleitplanverfahren im Allgemeinen. Fragen der Bürgerinnen und Bürger zum Ablauf des Verfahrens werden nicht gestellt.

Frau Winkelmann übergibt anschließend das Wort an Herrn Helterhoff, der die inhaltlichen Planungen vorstellt.

Herr Helterhoff stellt den Anwesenden die zentralen Inhalte der Planvorentwürfe anhand einer Präsentation (siehe Anlage 2, Präsentation) vor. Lage des Plangeltungsbereiches, Planungsziele und planungsrechtliche Festsetzungen werden entsprechend dargestellt. Des Weiteren wird darauf eingegangen, dass für die Umsetzung der Planung auch eine Anpassung des Flächennutzungsplanes (15. Änderung FNP 2020) erfolgen soll.

Frau Winkelmann übernimmt das Wort und eröffnet die Diskussionsrunde mit den Bürgerinnen und Bürgern.

1) [REDACTED], Norderstedt

[REDACTED] äußert die Anregung, dass in der Planung lediglich Kindertagesstätten berücksichtigt werden, jedoch keine Altenheime, obwohl die Bevölkerung zunehmend älter wird.

Herr Helterhoff nimmt die Anregung zur weiteren Prüfung auf.

2) [REDACTED] Norderstedt

[REDACTED] äußert [REDACTED] Einschätzung, dass der vorgesehene Stellplatzschlüssel von 0,3 deutlich zu gering sei. Bereits jetzt sei die Garstedter Feldstraße stark zugeparkt. Es bestehe die Befürchtung, dass durch zusätzliche Fahrzeuge im Quartier der Parkdruck weiter zunehme und noch weniger Raum zur Verfügung stehe.

Darüber hinaus weist [REDACTED] darauf hin, dass der Fußgängerüberweg (Querungshilfe) in dem Bereich, in dem die geplante Wegeverbindung anschließen soll, aus [REDACTED] Sicht nicht sicher sei. Dort komme es regelmäßig zu Unfällen, unter anderem seien Verkehrsschilder beschädigt worden. Die Querung werde von Radfahrenden, Schulkindern sowie älteren Menschen genutzt. Eltern würden ihre Kinder bewusst bis zur Ampel begleiten, um diese Querung nicht zu nutzen.

Die Verwaltung nimmt die vorgebrachten Anregungen zur weiteren Prüfung auf.

3) [REDACTED] Norderstedt

[REDACTED] schließt sich der zuvor vorgetragenen Anregung hinsichtlich fehlender Angebote für ältere Menschen an.

Herr Dr. Magazowski führt aus, dass der Bedarf an Kindertagesstätten auf Grundlage entsprechender Bedarfsplanungen festgestellt worden sei. Die Anregung zur Berücksichtigung einer Altentagespflege werde aufgenommen.

4) [REDACTED] Norderstedt

[REDACTED] fragt, ob im Rahmen der Planung eine Mischnutzung mit seniorenrechtlichen Wohnungen vorgesehen sei.

Herr Dr. Magazowski erläutert, dass die Planung auf dem städtischen Wohnungsmarktkonzept basiert, das einen ausgewogenen Wohnungsmix vorsieht. Demnach bestehe in Norderstedt bis zum Jahr 2045 ein Bedarf von rund 5.000 zusätzlichen Wohneinheiten, um das derzeitige Versorgungsniveau zu sichern. Der vorgesehene Wohnungsmix berücksichtige unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen. Neubauwohnungen würden in der Regel bereits barrierearm geplant und ausgeführt. Zudem sei gesetzlich vorgeschrieben, dass ein bestimmter Anteil der Wohnungen barrierefrei hergestellt werden müsse. Die vorgebrachte Anregung werde im weiteren Abstimmungsprozess mit dem Investor geprüft.

5) [REDACTED] Norderstedt

[REDACTED] aus Norderstedt fragt, welche Größe für die geplante Kindertagesstätte vorgesehen sei. Zudem erkundigt [REDACTED] sich, was mit weiteren sozialen Einrichtungen gemeint sei und ob für die Kita ein Außengelände vorgesehen werde.

Herr Helterhoff erläutert, dass sich die Planung noch in einem frühen Stadium befinde und konkrete Aussagen zur Ausgestaltung derzeit noch nicht möglich seien. Gegenstand des Bebauungsplans sei zunächst die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen (Baurechte).

Herr Dr. Magazowski ergänzt, dass für Kindertagesstätten grundsätzlich auch Außenflächen berücksichtigt werden müssten, sodass ein Außengelände vorgesehen werde. Zur Größe der Einrichtung führt er aus, dass nach derzeitiger Einschätzung von mindestens drei Gruppen oder mehr auszugehen sei, da kleinere Einrichtungen in der Regel wirtschaftlich nicht tragfähig seien.

6) [REDACTED] Norderstedt

[REDACTED] erkundigt sich, ob Solaranlagen und Dachbegrünungen vorgesehen seien oder ob hierfür eine Verpflichtung bestehe.

Herr Helterhoff erläutert, dass sowohl Solaranlagen als auch Dachbegrünungen planungsrechtlich vorgesehen seien.

7) [REDACTED] Norderstedt

[REDACTED] äußert, dass [REDACTED] es begrüßen würde, wenn für die Kindertagesstätte eine Grünfläche zur Verfügung stehe.

[REDACTED] weist darauf hin, dass der bestehende Verbindungsweg in der Tannenhofstraße nicht optimal funktioniere, da Radfahrende dort häufig mit hoher Geschwindigkeit fahren und Müll im Vorbeifahren abladen würden. [REDACTED] bittet darum, diese Problemlagen bei der Planung der neuen Wegeverbindung zu berücksichtigen und eine bewohnerfreundlichere Gestaltung vorzusehen.

Herr Helterhoff nimmt die Anregungen zur weiteren Prüfung auf.

8) [REDACTED] Norderstedt

[REDACTED] weist auf das aus [REDACTED] Sicht bereits jetzt hohe Verkehrsaufkommen im Bereich der Berliner Allee hin. Angesichts der zahlreichen Projekte in diesem Umfeld fragt [REDACTED], ob die Berliner Allee in der Lage sei, den zusätzlichen Verkehr aufzunehmen.

Herr Dr. Magazowski erläutert, dass die Berliner Allee derzeit überplant und konzeptionell weiterentwickelt werde. Ziel sei unter anderem eine Ertüchtigung der Straße mit einer Neuordnung der Stellplätze sowie einer Verbesserung der Fuß- und Radwegführung. Die Verwaltung arbeite an entsprechenden Planungen.

Er führt weiter aus, dass Norderstedt eine attraktive und wachsende Stadt sei und das Thema Verkehr daher dauerhaft eine Herausforderung bleiben werde. Die Berliner Allee werde das zusätzliche Verkehrsaufkommen aufnehmen können, jedoch sei nicht davon auszugehen, dass sich die Verkehrssituation insgesamt verbessern werde.

9) [REDACTED] Norderstedt

[REDACTED] fragt, warum die Kindertagesstätte in der Planung an der Straßenkreuzung positioniert wurde und nicht in der verkehrsberuhigten Ecke (Sackgasse). [REDACTED] befürchtet, dass Eltern ihre Kinder direkt an der Straße abladen könnten.

Herr Helterhoff erläutert, dass die Anregung aufgenommen wird. Er glaubt jedoch nicht, dass Eltern ihre Kinder an der Straße im „Drop-off-Verfahren“ abladen und weiterfahren werden. Diese Praxis sei eher bei Schulen üblich, nicht jedoch bei Kitas. Für das Abladen von Kindern seien Stellplätze an der Kita vorgesehen.

Herr Dr. Magazowski ergänzt, dass er ebenfalls davon ausgehe, dass das Abladen im Vorbeifahren bei der Kita nicht zur Praxis werde. Sollte dies dennoch passieren, werde die Verwaltung mit Pollern, dem Ordnungsamt und gegebenenfalls mit Verwarnungen reagieren.

Er fügt hinzu, dass die dortige Park-and-Ride-Anlage nicht geöffnet werde, da diese durch Betonkrebis belastet sei und eine Sanierung aufgrund unverhältnismäßig hoher Kosten nicht möglich sei.

10) [REDACTED], Norderstedt

[REDACTED] fragt, ob im Rahmen der Umgestaltung der Berliner Allee die Möglichkeit bestehe, die betreffende Querungshilfe in diesem Zusammenhang ebenfalls umzugestalten und zu modernisieren.

Herr Dr. Magazowski erläutert, dass die Verkehrsplaner mit der Überarbeitung der Berliner Allee befasst seien und in diesem Zuge auch der betreffende Bereich geprüft werde.

11) [REDACTED] Norderstedt

[REDACTED] fragt, ob das bedeutet, dass die Bäume an der Berliner Allee, insbesondere die große Eiche an der Ecke, entfernt werden müssen.

Herr Dr. Magazowski erklärt, dass es sich hierbei um eine typische Abwägungsfrage handele, die im weiteren Verfahren geprüft und diskutiert werden müsse.

Er ergänzt, dass alle Maßnahmen zur Umgestaltung der Berliner Allee auch politisch im Ausschuss diskutiert werden und dass Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind, sich einzubringen. Es werden zudem öffentliche Informationsveranstaltungen zur Umgestaltung der Berliner Allee stattfinden, bei denen die Bürgerinnen und Bürger ihre Anregungen einbringen können.

12) [REDACTED] Norderstedt

[REDACTED] äußert, dass Bäume auch entfernt werden könnten, wenn dafür Ersatzpflanzungen vorgenommen werden. [REDACTED] hat aktuell durch Verschattung das Problem, dass zu wenig Licht in ihre Küche fällt, was [REDACTED] persönlich nicht als schön empfindet.

13) [REDACTED] Norderstedt

[REDACTED] fragt, ob für die Kindertagesstätte ein oder zwei „Kiss and Ride“-Stellplätze vorgesehen werden.

Herr Dr. Magazowski erklärt, dass die Anregung zur weiteren Prüfung aufgenommen wird.

14) [REDACTED] Norderstedt

[REDACTED] äußert, dass [REDACTED] der Meinung sei, dass jeder Baum erhalten werden sollte und nicht nur durch einen Bebauungsplan geschützt werden müsse.

Herr Helterhoff erklärt, dass in Norderstedt eine Baumschutzsatzung gilt.

15) [REDACTED] Norderstedt

[REDACTED] fragt, ob auch Stellplätze für Fahrräder vorgesehen werden.

Herr Helterhoff erklärt, dass der Bebauungsplan keine konkreten Vorgaben für Fahrradstellplätze macht. Bei Neubauten müsse jedoch immer ein Stellplatzschlüssel berücksichtigt werden, der auch Fahrradstellplätze umfasst.

Nachdem sich keine weiteren Fragen ergeben, schließt Frau Winckelmann die Fragerunde und erläutert das weitere Verfahren.

Das Protokoll der Informationsveranstaltung kann in ca. 14 Tagen in der Verwaltung eingesehen werden.

Die Unterlagen sind ab dem 12.02.2026 bis zum 16.03.2026 im Internet veröffentlicht und liegen in dem Zeitraum zusätzlich in der Verwaltung aus.

Stellungnahmen zum Verfahren können bis zum 16.03.2026 eingebracht werden. Danach werden die Stellungnahmen/Anregungen bearbeitet und an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr zur Beschlussfassung weitergegeben.

Frau Winckelmann verweist auf die Möglichkeit an den öffentlichen Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr teilzunehmen.

Sie bedankt sich für die Teilnahme sowie die Fragen und Anregungen in der Diskussionsrunde. Sie bittet alle Bürgerinnen und Bürger darum, die Gelegenheit zu nutzen sich im weiteren Verfahren einzubringen. Fragen können immer gerne telefonisch, per E-Mail oder auch persönlich vor Ort beantwortet werden.

Im Anschluss beendet Herr Dr. Magazowski die Veranstaltung um 19:28 Uhr.

gez. Maxim Bärwald

Anlagen:

1. Anwesenheitsliste
2. Präsentation